Vorname Nachname (Universität/Institution Ort)

Titel des Beitrags für die Ausgabe 49 „Innovation und Transfer in der beruflichen Bildung“ *(bitte überschreiben)*  
(Formatvorlage = Titel\_bwp@ + Linien)

EXPOSÉ

Bitte schreiben Sie hier Ihr etwa einseitiges **Exposé**. Als sinnvolle und praktikable Obergrenze empfehlen wir *400 Worte*.

Das Exposé bildet die Grundlage dafür, ob die Herausgeber:innen dieser Ausgabe Sie zum Verfassen eines Beitrags einladen oder nicht.

Die **Kriterien**, anhand derer die Prüfung der Exposés erfolgt, sind

1) die inhaltliche Einschlägigkeit des Themas / der Bezug zum Call for Papers;

2) die argumentativ nachvollziehbare Intention des Beitrags / Klarheit der Fragestellung / des Erkenntnisinteresses;

3) die Berücksichtigung des Standes der Forschung und Entwicklung;

4) die transparente und an wissenschaftlichen Standards orientierte Darlegung des methodischen Vorgehens (z. B. Exploration, Theorie- und Diskursanalyse, Datenerhebung und -auswertung, Dokumentation und Reflexion von Erfahrungen);

5) die systematische Strukturierung (geplanter Aufbau und Gliederung) des Textes; und

6) die nachvollziehbare Zuordnung zu einem der vier möglichen ***bwp*@**Beitrags-Formate.

Bitte geben Sie im Folgenden an, welcher der vier **Kategorien** Sie Ihren Beitrag zuordnen wollen (siehe dazu: <http://www.bwpat.de/bwp-formate>).

Einordnung in (nicht zutreffende Kategorien bitte löschen; Beschreibung der Formate siehe letzte Seite):

**FB** ... Forschungsbeiträge

**DB** ... Diskussionsbeiträge

**B&R** Berichte & Reflexionen

**P …** Aus der Praxis …

Bitte fügen Sie hier eine kurze **Begründung** (2-3 Sätze) für diese Zuordnung ein:

**Schlüsselwörter**: *Bitte vergeben Sie für den geplanten Beitrag drei bis maximal fünf Schlüsselbegriffe*

Bitte bestätigen Sie, worum es sich bei diesem Beitrag handelt (Nicht-Zutreffendes streichen):

\_\_ Original-Beitrag

\_\_ Beitrag wurde bereits einmal so oder in ähnlicher Form publiziert in:

Senden Sie Ihr Exposé bitte bis **13. Mai 2025** *ausschließlich* an [redaktion49@bwpat.de](mailto:redaktion49@bwpat.de)!

Diese Informationen finden Sie auch unter „Vorschau“ auf ***bwp*@**: [www.bwpat.de/cfp-aktuell](http://www.bwpat.de/cfp-aktuell)

Die Autorin/Der Autor

|  |  |
| --- | --- |
| *Bitte reichen Sie ein digitales* ***Foto*** *als separate Datei mit dem Abstract ein (möglichst groß, aber* ***mindestens*** *200 Pixel hoch)* | **Titel VORNAME NACHNAME**  Name/Abteilung der Institution  Anschrift (Straße Haus-Nr., PLZ Ort)  E-Mail-Adresse  Homepage |

Bitte ergänzen Sie in der oben stehenden Tabelle die Autor:innen-Informationen für *jede* Autorin/ jeden Autor getrennt, unabhängig davon, ob sie/er bereits **in der *bwp*@ Autor:innen-Datenbank** ist. Lediglich das Foto benötigen wir von Autor:innen nicht mehr , außer sie wollen das Bild in der Datenbank austauschen. Bitte überprüfen Sie das auf: <https://www.bwpat.de/autor>.   
Wenn Sie bereits in der Autor:innen-Datenbank sind und Ihre Daten nicht (mehr) stimmen, können Sie diese auch selbst aktualisieren über den Autor:innen-Login: [www.bwpat.de/login](http://www.bwpat.de/login). *Danke!*

# ****FORSCHUNGSBEITRÄGE****

Forschungsbeiträge beinhalten theoretische und empirische Rekonstruktionen, Modellie­rungen und Analysen zu unterschiedlichen berufs- und wirtschaftspädagogischen Themen­feldern. Sie gehen von einem begründeten Erkenntnisinteresse sowie einer klar formulierten Forschungsfrage aus und skizzieren den einschlägigen Theoriediskurs und Forschungsstand zur gewählten Thematik. Forschungsbeiträge können auch Theoriearbeiten sein, in denen bestehende theoretische Zugänge analysiert, kritisiert, erweitert und/oder auch neue theore­tische Perspektiven eröffnet werden. Theoretische Auseinandersetzungen können auf einem breiten Kontinuum zwischen Wissenschaftstheorie / Methodologie und konkreter Gegen­standstheorie angesiedelt sein. Empirische Forschungsbeiträge beinhalten eine theoretische Darstellung des Forschungsanliegens, eine nachvollziehbare Beschreibung der gewählten Forschungsmethoden sowie eine angemessen detaillierte Analyse und Diskussion der For­schungsbefunde. Wir sind offen hinsichtlich der Forschungsansätze. Auch unter methodi­schen Gesichtspunkten können Forschungsbeiträge unterschiedliche Zugänge zwischen historiographisch-rekonstruktiven, qualitativen und quantitativen Methoden realisieren. Neue theoretische Perspektiven und innovative empirische Methoden sind ebenso willkommen wie interdisziplinäre Bezüge. Forschungsbeiträge haben einen Umfang von 12 bis 20 Seiten.

# ****DISKUSSIONSBEITRÄGE****

Bei Diskussionsbeiträgen handelt es sich um argumentativ fundierte Positionen, die sich auf Sachverhalte, Standpunkte und/oder Debatten aus dem praktischen, politischen oder wissen­schaftlichen Kontext der Berufs- und Wirtschaftspädagogik beziehen. Sie fordern zum Wider­spruch, zur kritischen Reflexion und zur weiteren Diskussion heraus. Diskussionsbeiträge sol­len daher kontrovers angelegt und pointiert formuliert sein. Sie können auch als Streit­schrift verfasst sein. Diskussionsbeiträge beziehen sich vor allem auf publizier­te Beiträge aus der universitären und außeruniversitären Berufsbildungsforschung, Berufsbil­dungs­politik oder Berufsbildungspraxis. Besonders willkommen sind solche Beiträge, die sich auf Veröffent­lichungen in ***bwp*@** beziehen. Diskussionsbeiträge haben einen Umfang von 12 bis 20 Seiten.

# ****BERICHTE & REFLEXIONEN****

Berichte und Reflexionen geben einen Einblick in berufs- und wirtschaftspädagogische Forschungs- und Handlungsfelder, in berufs- und wirtschaftspädagogische Praxis. Sie berichten über Ent­wicklungen in Wissenschaft und Praxis, reflektieren diese Entwicklungen und fordern damit zum Diskurs, aber auch zu Forschung heraus. Berichte und Reflexionen können sich u. a. auf Forschungsarbeiten, -programme und -projekte, auf innovative Praxis beziehen, alltägliche Praxis aus einem anderen Blickwinkel oder angesichts eines theoretisch-normativen Leitbildes reflektieren oder auch problematische Praxis thema­tisieren. Sie können sich genauso auf Forschungsvorhaben beziehen, erste Forschungsergebnisse vorstellen, offene Forschungsfragen thematisieren und im Kontext des thematischen Schwerpunkts reflektieren oder den Zugang zum Forschungsvorhaben herstellen. Beiträge der Kategorie Berichte & Reflexionen haben einen Umfang von 12 bis 20 Seiten.

# AUS DER PRAXIS …

Diese Beiträge sind ein Format, mit dem wir vor allem Praktikerinnen und Praktiker aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern der berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxis ein­laden wollen, Eindrücke aus und Meinungen zu ihrem Handlungsfeld zu geben. Diese Bei­träge fokussieren praktische und anwendungsbezogene (Best-Practice)-Beispiele, spiegeln Sicht­weisen oder Perspektiven zum Themengebiet oder sind gestaltet als durchaus auch kritisch-kontroverse Kommentare. Sie können so exemplarische Zugänge anbieten, praktische Herausforderungen oder Gestaltungsformen thematisieren. Die Beiträge können pointiert Aspekte aufzeigen, mittels Übersichten und Strukturen Einblicke in Praxen bieten, die aus­reichend eingebettet werden oder einen hohen Kontextbezug aufweisen bzw. aus einem spezi­fischen Handlungsfeld argumentieren. Beiträge dieses Formats können im Unterschied zu den Beiträgen der oberen drei Kategorien auch kurzgehalten werden.

Mit dieser formalen Ordnung sollen nicht unterschiedliche Wertigkeiten der Beiträge ange­zeigt werden. Es geht uns vielmehr darum, transparent zu machen, aus welchem Kontext heraus Beiträge entstanden sind, an welche Zielgruppe sie sich primär richten und an welchen Standards sie sich dabei orientieren.